

Wiesbadener Tagblatt.

No. 287. Donnerstag den 6. December 1855.

Bekanntmachung.

Der Vormund der minderjährigen Kinder des verlebten Friedrich Jacob Egenbühl von hier läßt

Freitag den 4. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr
daß in der untern Webergasse dahier zwischen Friedrich Schumacher Wittwe und Philipp Friz stehende zweistöckige Wohnhaus derselben mit zweistöckigem Seitengebäude, zweistöckigem Hinterbau und Hofraum in dem hiesigen Rathhause einer dritten freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 3. December 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
233 Westenburg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 100 Futteralen zu Stechschuppen, Nerten ic. soll im Submissionswege vergeben werden. Muster und Bedingungen für die Lieferung liegen bis zum 14ten d. M. auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen. — Die Eröffnung der Submissionen findet am 15ten d. M. Vormittags Statt.

Wiesbaden den 4. December 1855.
333 Herzogliche Verwaltungs-Commission.

Notizen.

Heute Donnerstag den 6. December,

Vormittags 8 Uhr anfangend:

Abstimmung wegen der Gemarkungs-Vermessung von dem VII. u. VIII. Viertel bei Einem Gulden Strafe.

Vormittags 9 Uhr:

1) Mäntel-Versteigerung in der Infanterie-Caserne. (S. Tagbl. No. 281.)

2) Versteigerung von Mänteln, Pferdekummeten ic. in der Artillerie-Caserne. (S. Tagblatt No. 285.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung eines Ackers bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagblatt No. 284.)

Das Anwalts-Bureau

des Hofgerichts-Procurators **Braun** befindet sich seit dem 2. December Rheinstraße No. 12 (dem Bahnhofe schief gegenüber) gleicher Erde.

Alle Sorten Schuhe sind vorräthig zu haben Wiesergasse 31.

5543

5544

Das Hut-Lager

von

George Möckel

Langgasse No. 24 vis-à-vis der Stadt Mainz

hat die Pariser Kinderhütchen und Knabenmützen, Berliner Winter-Mützen, Pariser Glace-Handschuhe, Nachner Tissue-Handschuhe, Castor (bergère), Mädchenhüte, sowie das Neueste in Clips und Cravatten, nebst allen Arten Filzschuhen erhalten und in allen Theilen das Lager auf's Reichhaltigste assortirt, 5507 und empfiehlt sich hiermit bestens.

Zu Weihnachts-Geschenken für Damen

empfiehlt **L. Levi**, vis-à-vis der Post, praktische **Winter-Mäntel**, welche nie in der Mode wechseln und zu allen vier Jahreszeiten zu tragen sind, wie auch die so sehr beliebten **Paletots** in verschiedenen Facons, dann wattierte **Tuch-** und **Thibet-Mäntel** zu sehr billigen Preisen. 5495

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit auf die bevorstehenden Weihnachten mit seinen **Etui**-, **Portefeuille**- und **Cartonage**-Arbeiten, bestehend in Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Schmuckkästchen, kleine Nähkästchen, verzierte Wandtaschen und Schlüsselschränken, so wie noch viele andere Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu empfehlen. Auch werden Stickereien jeder Art montirt und Reparaturen angenommen bei

A. Petri,

5494

Etui- und Portefeuille-Fabrikant. Michelsberg No. 4.

Brönner's Fleckenwasser

5309

bei **Chr. Wolff**, Hof-Dreschler.

Ein blindes Pferd (Wallach), 6 Jahre alt, ist zu verkaufen Häfnergasse No. 3. 5545

Zwetschenbäume sind zu verkaufen bei Gärtner Hofmeyer. 5505

Das Bureau der Niederländischen Dampfschiffahrts - Gesellschaft

befindet sich von heute an

5, grosse Burgstrasse, 5,
eine Treppe hoch.

Wiesbaden, den 4. December 1855.

64

N. Schmölder.

Die Leder-Handlung

des Unterzeichneten befindet sich von heute an in dem von mir erkauften
Hause der Herren Gebrüder Blees

Michelsberg No. 2.

Wiesbaden, den 25. November 1855.

5427

F. C. Nathan.

Ausgesetzte Bänder

werden unter dem Einkaufspreis abgegeben.

G. Ph. Kæssberger,

5508

Webergasse 2.

Mein reichhaltig assortirtes Bandlager, sowie Besatzartikel in Sammet,
Moiré &c. bringe ich hiermit unter Zusicherung preiswürdiger Bedienung
in empfehlende Erinnerung.

Ph. Pet. Schupp,

5516

Langgasse.

Weihnachts-Geschenke!

Wollene gestrickte Sachen, als: Jacken, Kinderkleidchen, Jäckchen, Hals-
tücher, Ballatin, Mützen, Stauchen, Wänsen, Unterhosen, Unter-
jäckchen,

Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, Plüschschuhe, schön gestickte Schuhe,
Hosenträger, fertige und angefangene,

Winterhandschuhe und Glacehandschuhe,

Cigarren-Etui, Portmonnaies, schöne Geldbörsen,

Pariser Herrn-Taschentücher und seidene Foulardtücher,

gestickte Chemisetten und Aermel,

Perl-, Castor- und Zerner-Wolle für Ballatins und Kragen zu sticken,

Ausstech- und Frisirkämme und dergleichen mehr

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ferd. Miller,

5547

Kirchgasse.

Eine grosse Partie Seiden - Sammt - Reste

zu Mantillen, Hüten, Westen &c. bedeutend unter dem Preise bei

5481

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Heute am Andreasmarttage

Gans mit Kastanien,
Hansmacher Wurst und Solperfleisch,
Hasenbraten

5548

bei **Karl Müller** im goldenen Lamm.

1te Qualität vorzüglich neuer Wein und Bayrisch Bier in Flaschen
im Gasthaus zum Rheinberg. 5549

Rietherberg.

Heute federweißer Wein.

5550

Von heute an sind fortwährend zu haben verschiedene Sorten

Pasteten,
Nonladen,
Preßkopf,
Gänseleberpastete,

sowie

frische Austern,
Caviar, Anchovis,
Fromage de brie und
Neuschäteler Käse,

in der Restauration von

5551

H. Diethrich.

Biscuitvorschuß

von anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

W. Boll Wittwe,

5502

Kirchgasse No. 26.

Große und mittel Kastanien

5529

bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

Saalgasse No. 6 sind schöne Rabanäpfel zu verkaufen.

5499

Ich zeige hierdurch an, daß ich von heute an meine Weihnachts-
Ausstellung eröffnet habe, bestehend in den neuesten Modérateur-
und anderen Lampen, lackirten Blech- und Britannia-Metall-
Waaren, sowie sonst allen in mein Fach gehörenden Artikeln.

Jacob Jung.

5552

Langgasse No. 28.

Ein gebrauchtes Plattöfchen mit Löcher wird zu leihen oder zu
kaufen gesucht. Das Nähere Saalgasse No. 15. 5553

Uhren-Empfehlung.

Neue goldene und silberne Cylinder-Herrn- und Damen-Uhren, Pariser Compositions- und Porzellan-Uhren, sodann kleine und große Schwarzwälder Schlag- und Wecker-Uhren mit Porzellan-schild empfiehlt unter Garantie

J. W. Rommershausen,

5509

Uhrmacher, Langgasse No. 9.

P. Jos. Mollier, Hof-Uhrmacher's Wittwe, macht einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie zu bevorstehenden Weihnachten ihr Uhrenlager in jeder Beziehung auf das Vollständigste neu assortirt hat und verspricht bei bekannter Garantie die reellste Bedienung.

5554

Bei dem Herannahen des **Christfestes** erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß wir in diesem Jahre ein besonders reichhaltiges Lager von

Kinder- und Jugendschriften,

sowie zu Festgeschenken für Erwachsene sich eignenden **Büchern** und **Kunstfachen** aufgestellt haben und gerne bereit sind, dieselben zur näheren Durchsicht und Auswahl mitzutheilen. Ein Katalog darüber liegt zur unentgeltlichen Empfangnahme bereit.

Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,

1

Langgasse No. 25.

Indem ich mir erlaube die **Eröffnung** meiner diesjährigen

Weihnachtsausstellung

anzuzeigen, lade ich zur geneigten Ansicht derselben ergebenst ein.

Dieselbe enthält eine reiche Auswahl passender Geschenke, sowohl für Damen als Herrn in bereits schon bekannter Güte zu möglichst billigen Preisen.

Wiesbaden.

W. Sternitzki,

Kirchgasse 26.

NB. Zu größerer Bequemlichkeit meiner verehrl. Kunden sind stets meine Waaren zu festen Preisen in gewöhnlichen Biffen notirt.

5440

Dickwurz und **Futterspren** sind zu haben bei

5555

W. Blum, Friedrichstraße.

Zur Nachricht!

Der **Tapeten-Verkauf** der Gebr. Scherer'schen Fabrik in Heidelberg befindet sich von heute an

5, grosse Burgstrasse, 5,

eine Treppe hoch.

Wiesbaden, den 4. December 1855.

5556

Jos. Flohr.

Moiré antique am Stück, sowie alle Arten Winterbesatz- und Hutstoffe empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

5547

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Ruhrer Steinkohlen.

5483

in bester Qualität, sind von heute an bis zum 10. dieses wieder aus dem Schiffe zu den billigsten Preisen zu beziehen.

Biebrich, den 1. December 1855.

J. K. Lembach.

Verloren.

Gestern den 5. d. M. wurden von der Taunusstrasse durch die Trinkhalle bis zur Stadt Frankfurt 3 Stück **Musikalien** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche Taunusstrasse No. 15 abzugeben.

5557

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten versteht und mit Vieh umzugehen weiß, wird gesucht. Näheres zu erfragen Taunusstrasse No. 26.

5558

Es wird eine achtbare Person gesucht als Kindermädchen für ein Kind von einem Jahre und zur Bedienung für eine Dame. Sie muß französisch sprechen können, in den weiblichen Arbeiten gewandt und darf nicht über dreißig Jahre alt sein.

Adressen beliebe man abzugeben Wilhelmstrasse No. 8 in Wiesbaden zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags.

5534

Ein Mädchen von geseztem Alter, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird auf Weihnachten in eine bürgerliche Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

5511

800 bis 1000 fl. können gleich oder auch später ausgeliehen werden.

Bei wem, sagt die Expedition d. Bl.

5559

550 fl. Vormundschaftsgeld liegen sogleich zum Ausleihen bereit bei

Ludwig Wahrmond.

5560

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen im Ganzen oder getrennt zum Ausleihen bei **Carl Habel.**

5350

200 fl. liegen in der hiesigen Gemeindecasse zum Ausleihen bereit.

Auringen den 4. December 1855.

Rös, Bürgermeister.

5561

Kapitalien von **300 bis 3500 fl.** liegen gegen gerichtliche Sicherheit durch **H. Schott** in Biebrich zum Ausleihen bereit.

5562

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 6. December: **Ein Silbergrofchen.** Schwank in 1 Act von **L. A. Herrmann.** Hierauf: **Einer muß heirathen.** Lustspiel in 1 Act von **A. Wilhelmi.** Zum Schluß: **Die Hochzeitreise.** Lustspiel in 2 Acten von **A. Benedix.**

Bur Unterhaltung.

Der Gensenjäger.

Nach dem Französischen des Emile Souvestre.

(Fortsetzung aus No. 286.)

Der Onkel Hiob hatte sich auf einen der höchsten Gipfel geflüchtet, und den Föhn in Sicherheit vorbeiziehen lassen, aber der Schnee, der immer noch von den Abhängen herabrollte, zwang ihn, die Ausbeutung seines Krys-
talllagers noch zu verschieben. Sobald der Tag erschienen war, wendete sich der Alte ruhig nach den unteren Bergregionen, wo er hoffte, daß das
Thauwetter ihm gestatten würde, einige Pflanzen zu sammeln. Er hatte
beinahe den Gipfel der Moraine erreicht, bei welcher das Rutschen des
Gletschers Ulrich betroffen hatte. Da das Aussehen des Eismeeres sich gar
nicht mit den früheren Erinnerungen des Onkel Hiob über dessen Lage ver-
einigen ließ, so wurde seine Neugierde erregt; er stieg herab, um diese seltsame
Umwandlung mehr in der Nähe zu betrachten. Anfangs nur am
Rande der Moraine hingehend, wagte er sich endlich vorsichtig auf die eisige
Fläche, und blieb von Zeit zu Zeit stehen, um sich zu versichern, daß sie
nicht unter ihm fortrutsche; aber der Gletscher, der durch irgend ein inneres
Hinderniß aufgehalten war, hatte keinen merkbaren Gang mehr, man be-
merkte nur auf jedem Schritte Kennzeichen von seiner gestrigen Bewegung
in den hier geschlossenen, dort erweiterten Spalten, und in den überall ein-
gestürzten Schneebrücken.

Als der Onkel Hiob zu einer dieser Schneebrücken gekommen war, von
welcher nur noch ein leichter, wunderbar über den Abgrund gespannter Bo-
gen übrig war, nahm er einen halb im Schnee vergrabenen Gegenstand
wahr, von welchem er bei dem ersten Anblick sich nicht Rechenschaft geben
konnte; aber sowie er ihn vom Schnee frei gemacht hatte, stieß er einen
Schrei aus, er hatte Ulrichs Gewehr erkannt. Er wendete sich voller Schreck
gegen die offene Spalte; an ihren beschneiten Wänden konnte man noch die
Spur der Tritte des jungen Jägers unterscheiden und die Stelle, wo er
hinabgesunken war. Der Alte wollte in den Abgrund hinabblicken, allein
die Spalte, welche im Anfang von zwei blaugrünen Wänden eingeschlossen
war, nahm plötzlich eine Wendung, die nur eine finstere Tiefe erblicken ließ.
Dessenungeachtet kniete der Onkel Hiob am Rande nieder, beugte seinen
Kopf bis zur Deffnung der Spalte nieder und rief mit starker Stimme
hinein. Der Laut hallte dumpf an den Wänden des geheimnißvollen Schlun-
des wider. Er horchte, Niemand antwortete. Er beugte sich noch mehr
vorwärts und stieß einen zweiten längeren Schrei aus, dann einen dritten.
Diesmal glaubte er einen Ton zu hören, aber so undeutlich, daß er unge-
wiß war, ob dieses das Rieseln der unterirdischen Gewässer oder der Wi-
derhall seiner eigenen Stimme war. Indeß erfolgte auf wiederholte Rufe
eine besser zu vernehmende Antwort. Ohne die ausgesprochenen Worte un-
terscheiden zu können, erkannte der Krys-
tallsucher eine menschliche Stimme.
Er sprang schnell auf, rollte eilig das Seil auf, welches er umgehangen
hatte, befestigte es an einer eisernen Klammer, die er in das Eis stieß, und
ließ es an der Stelle, wo er die Stimme gehört hatte, in die Spalte hinab-
gleiten. Das Seil verschwand darin und blieb einige Augenblicke schwebend.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 25 M.

2 Uhr 10 M. *)

9 " — "

5 " 40 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 5. December 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	993	987	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37	36½
" 5% Metalliq.-Oblig.	66½	66½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	57½	57½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	83½	83	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	101½	101½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	58½	58½	" 4% ditto . .	98½	97½
" fl. 250 Loose b. R.	106½	105½	" 3½% ditto . .	92	91½
" fl. 500 ditto . .	—	204	" fl. 50 Loose . . .	106½	105½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	61	" fl. 25 Loose . . .	32½	32½
Russland 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	100½	99½
Preussen. 3½% Staatsschldsch.	86½	86	" 3½% ditto v. 1842	87½	87
Spanien. 3% Int. Schuld . .	34½	33½	" fl. 50 Loose . . .	74½	73½
" 1½%	20½	20½	" fl. 35 Loose . . .	45½	44½
Holland. 4% Certificate . .	—	92½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	102½	101½
" 2½% Integrale . . .	62½	62½	" 4% ditto . . .	99½	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94	93½	" 3½% ditto . . .	90½	90
" 2½% " " b. R.	53½	53½	" fl. 25 Loose . . .	29½	29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	94	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28½
" 3½% Obligationen	86½	85½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	91½	91
Ludwigsh. Bexbach	161½	161½	" 3% Obligationen	84½	84½
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	102½	102	" 3% Bankactien . .	119½	119½
" 3½% ditto . . .	88	87½	" Taunusbahnaktien	317	315
Sardinien. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	82½	82	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	111	110½
" Sardinische Loose	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenb. .	83	82½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	8½	7½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	78½			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . .	100½	99½	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S	100½	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	104½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105	104½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	107½	107½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105	104½	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 36-35	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45	14½
Fr. Frdr'dor . 9. 55-54	Engl. Sover. . 11. 45-43	5 Fr.-Thlr.	—
Holl 10 fl. St. . 9. 43½-42½	Gold al Meo. . 377-375	Hochh. Silb. . . 24. 24	
Land-Ducat . . 5. 33-32	Preuss Thl. . . 1. 45½-45		

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 287) 6. Dec. 1855.

Tannus-Eisenbahn.

Heute Donnerstag den 6. December, am Tage des Andreas-Marktes zu Wiesbaden, findet folgende Extrafahrt statt:

Abends 7 Uhr 40 Minuten

von Wiesbaden nach Biebrich und Castell.

Frankfurt den 6. December 1855.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Tannus-Eisenbahn-Gesellschaft
397 Der Director: **Wernher.**

Nerothal.

Heute am Andreasmarke findet Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet
G. Hahn. 5538

Heute am Andreasmarke findet bei Unterzeichnetem
wohlbesetzte Tanz-Musik
statt.

5501

Chr. Scherer, Dogheimer Chauffee.

A heute Abend 8 Uhr.

5023

Zum Erstenmal hier!

Unterzeichnete empfiehlt den hochverehrten Herrschaften ihre stets frisch-gebackenen Holländer **Vanille-Waffeln** das Stück zu 3 kr., sowie auch **Wiener Citronen-** und **Dessert-Waffeln** das Stück zu 2 und 1 kr. Bestellungen bei größerem Bedarf werden auf's Beste besorgt.

Meine dazu eingerichtete Bude befindet sich vis-à-vis dem Schloß.

5539

Adeline Senkeisen.

Lampen und Kronleuchter für Gas,
sowie Pariser **Moderateur-Lampen** in großer Auswahl empfiehlt
5309 **Chr. Wolff,** Hof-Drechsler.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meinen neuen Laden in der

Webergasse No. 9

eröffnet habe. Außer den schon bekannten Artikeln habe ich mein Lager auf das Reichhaltigste mit den neuesten Erzeugnissen englischer, französischer und deutscher Industrie assortirt. Als ganz besonders zu

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

geeignet, erlaube ich mir nachstehende Gegenstände zu empfehlen:

Silber-plattirte: Leuchter, Huilliers, Zuckerschalen;

Bronze: Schreibzeuge, Leuchter, Lichtschirme, Nachtlampen;

reiche Auswahl in: Damenkörbchen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis.

Schmuckgegenstände

in Silber, ächten und unächten böhmischen Granaten, Achat-, Stahl- und Elfenbein-Waaren, nebst vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Große Auswahl der feinsten und schönsten

Kinder-Spiel-Waaren.

Durch geschmackvolle Auswahl in allen Artikeln, reelle und billige Bedienung, werde ich mich bemühen, meine verehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zu befriedigen.

Wiesbaden, den 6. December 1855.

Dom. Sangiorgio,

Webergasse No. 9.

Von Herrn Kaufmann **Letzerich** hier mit der Vertreibung dessen
sämmlichen Ausständen beauftragt, ersuche ich alle Diejenigen, welche noch
Zahlungen an denselben zu machen haben, solche binnen 14 Tagen zu
leisten, ansonsten ich gemäß der mir ertheilten Instruction die Säumnigen
einflagen muß. 5541

Wiesbaden, den 4. December 1855.

C. Mühl.

Avertissement.

Nach zehnjähriger theotorischer und praktischer Uebung habe ich es
endlich dahin gebracht, die sogenannten Leichdornen, Hühner- oder
Krähenaugen nach vorheriger Auslegung eines Pflasters innerhalb
4 Stunden gänzlich zu vertreiben, auch in das Fleisch gewachsene
Nägel egalisiren, ohne daß den an beiden Uebeln Leidenden der ge-
ringste Schmerz verursacht wird.

Ueber die Wahrheit dieser Versicherungen beziehe ich mich auf die
in Händen habenden Zeugnisse der berühmtesten Herren Professoren
der Medizin und Chirurge, nämlich:

Dr. **Chelius**, Geh. Rath und Professor der Med. und Chirurgie
in Heidelberg.

Dr. **Burzer**, Ritter, Geh. Hofrath, Professor der Medizin in
Marburg.

Dr. **von Rittgen**, Geh. Ober-Medizinalrath und Professor der
Medizin in Gießen.

Dr. **Ullmann**, Professor der Medizin und Chirurgie in Marburg.

Dr. **Fick**, Professor der Medizin in Marburg.

Dr. **Robert**, Professor der Medizin in Marburg.

Dr. **Bäumler**, Geh. Hofrath und Leibarzt Sr. K. Hoheit des
Kurfürsten von Hessen.

Dr. **Wend**, Geh. Hofrath und Leibarzt Sr. K. Hoheit des Groß-
herzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich für die Operation
eines Hühnerauges nur 36 fr. nehme, jedoch bei mehreren den Preis
vermindere.

Bestellungen, werden schriftlich, aber franco entgegengesehen im
Schwarzen Bock bei Herrn **Rudolph**.

Aufenthalt bis zum 12. d. Mts.

A. Hecht,

Hof-Operateur Sr. K. Hoheit des Großherzogs
von Mecklenburg-Schwerin.

5542

Aecht ostindische seidene Foulardtücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu sehr billigen Preisen bei

5481

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Im Mohren No. 17 in der Neugasse sind gute Kochäpfel, Heu und
Grummet zu verkaufen. 5525

Gutta - Percha - Glanzwichse.

Die Unterzeichneten haben die Ehre dem hiesigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie eine **Gutta-Percha-Glanzwichse** fabriciren, welche alle bisher bekannte Glanzwichse an Güte übertrifft. Da dieselbe nur aus Fetttheilen und einer Auflösung von Gutta-Percha besteht, so ist sie dem Leder sehr zuträglich, da selbst das härteste Leder nach 2- bis 3maligem Gebrauch der Wichse ganz geschmeidig wird, so daß der Stiefel ic. so sanft wie ein Strumpf am Fuße anliegt. Ferner macht diese Wichse das Leder gänzlich wasserdicht, so daß auch nicht die geringste Feuchtigkeit oder Nässe durch die Stiefel ic. eindringen kann, welche mit dieser Wichse überfahren sind. Sehr zu empfehlen ist sie für Gummi-Schuhe, Glanzleder, farbige Cassian-Schuhe ic., worauf sich dieselbe sehr gut anwenden läßt, und bei letzteren den schönsten Glanz hervorbringt, ohne die Farbe des Leders zu verändern, und sich schließlich von anderer Wichse unterscheidet, daß man bei deren Anwendung keine Bürsten nöthig hat, sondern nur 1 bis 2 Tropfen auf ein zartes, ganz trockenes Schwämmchen fallen läßt, und damit die Stiefel ic. überstreicht; bis man den zweiten überfahren hat, ist der erstere bereits ganz getrocknet und hat alsdann den schönsten Glanz, welcher durch die Nässe nichts leidet, da man sogar die Stiefel ic. abwaschen kann, ohne daß die Wichse abfärbt oder vom Glanz verliert.

Die Verpackung der Wichse ist in Fläschchen mit dem Siegel E. D. versehen und ist ein solches Fläschchen für eine Person ein ganzes Jahr hinreichend.

Den Alleinverkauf für Wiesbaden per Fläschchen 24 fr. habe dem Herrn **Gottfr. Ramspott**, Kirchgasse No. 21, und dem Herrn **A. Quersfeld**, Langgasse No. 24, übertragen.

Rudiguershaguen, im November 1855.

5366

Daniel frères.

Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

4625

Löb Bär, Nerostraße No. 7.

Zinnene Kinderspielwaaren

in Auswahl und billigen Preisen; ferner Terrinen, Schüsseln, Teller, Luster, Leuchter, Bettwärmer, Pot de Chambre, Spritzen jeder Größe, feine englisch-metallene Thee-, Caffee-, Gemüse- und Vorlege-Löffel und alle in dies Fach gehörende Artikel empfiehlt, und kauft und tauscht auch altes Zinn ein

5522

J. D. Conradi, Häfnergasse No. 2.

Englischer Unterricht für Auswanderer wird billig erteilt Burgstraße No. 1.

5375